

Rumänienhilfe via Caritas IASI

BESUCH MÄRZ 2026 (PALMSONNTAG)

CARITAS BISTUM IASI STIFTUNG



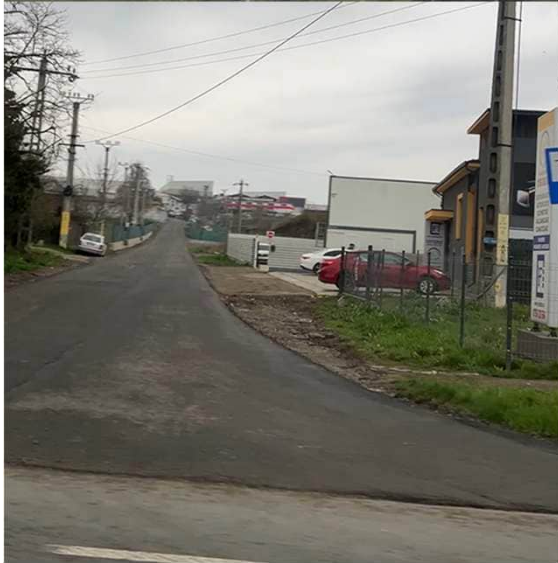
Logistik

Lagerhalle, Basare und Second Hand

Anfahrt zur Lagerhalle



Anfahrt nach Iasi von Norden, Industriegebiet, in dem die Lagerhalle für die Logistik der Caritas Iasi liegt. Während die Halle der Caritas Iasi schon 20 Jahre alt ist, sind die anderen Hallen viel jünger.



Direkte Zufahrtsstraße, vor einigen Monaten asphaltiert. Bis dahin ein Schotterweg.

Die Lagerhalle



Die Lagerhalle – mit neuem Tor. Mittig im Hintergrund rechts, die neue Industrieansiedlung, die von der Hauptstraße aus zu sehen war.

Die Halle ist das logistische Zentrum der Caritas Iasi, zu der die von uns beladenen Lastzüge fahren und entladen werden. Die Haupthilfsgüter sind:

- Inkontinenzwindeln
- Öle und Magarine
- Bleche (u.a. für Dächer etc.)

Diese Hilfsgüter bedingen die Transporte. Trotz des über 2.000 km langen Transports können wir diese Güter seit Jahren günstiger zur Verfügung stellen, als bei Kauf in Rumänien vor Ort.

Da noch Laderaum- und Gewichtskapazitäten bei den Transporten vorhanden sind, werden diese Kapazitäten für Altkleider, Schuhe, Karnevalbonbons, Gehhilfen etc., sowie je nach Aufkommen für Einrichtungsgegenstände, Pflegebetten u.v.m. genutzt.

Die Lagerhalle

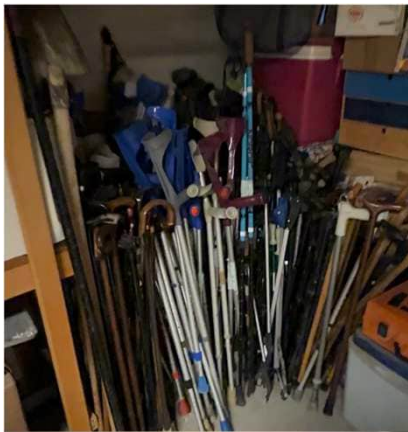


Siehe oben im Bild: Lagerung der Inkontinenzwindeln, diese werden dann über die Zeit an die Hauspflegedienste der Caritas in Iasi und mehreren anderen Gemeinden des Bistums Iasi ausgeliefert.



Restbestände an Pflanzenöl – der nächste Hilfstransport war zu dem Zeitpunkt schon terminiert.

Die Lagerhalle



Bestände an Gehhilfen. Die Rollatoren waren alle verteilt. Auf den Dörfern sind auch Rollatoren ohne Rollen (Gehgestelle) sehr begehrt, da die Straßen und Bürgersteige nicht immer gepflastert sind und Rollatoren somit nicht helfen, wohl aber Gehgestelle.



Das sind Restbestände der Bleche. Diese sind sehr begehrt (u.a. für Dacheindeckungen)

Die Lagerhalle



Vorrat an Altkleidern und Schuhen, die gerade auch sortiert werden.

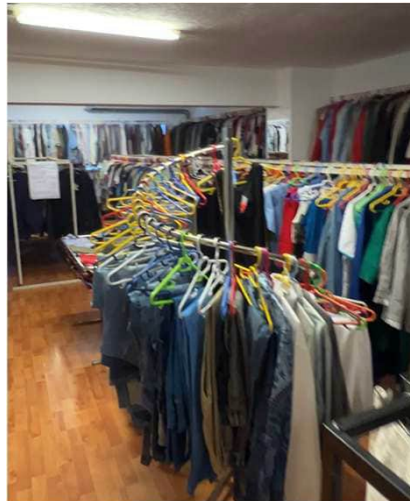
Andere Kirchengemeinden und Hilfsorganisationen lagern in der Halle auch ihre entsprechenden Vorräte. Die Caritas Iasi nutzt die Bekleidung und Schuhe wie folgt:

- Organisation von sogenannten „Basaren“ in den Zentren der Hauspflegedienste oder Familienzentren. Dort können dann die Kunden und Bedürftigen günstig erwerben. Ein Obulus/ Eigenanteil für die Gegenstände wird gefordert, Kleidung und Schuhe sollen wertgeschätzt werden.
- In Iasi gibt es zwei Geschäfte (ähnlich einem Sozialkaufhaus), in denen die Bekleidung und die Schuhe angeboten werden.

Second Hand



Eines der Second-Hand Geschäfte liegt direkt im Zentrum von Iasi an der Straße, die auf den Hauptbahnhof zuführt – in einem Bau aus der Ceausescu – Ära. Die Bekleidung hilft den Leuten, die Erlöse der Organisation der Caritas Iasi und damit den von ihr Betreuten.



Caritas Iasi
Verwaltungssitz
Bildungszentrum CELESTE



Caritas Iasi, Verwaltungssitz und Bildungszentrum CELESTE



Hauptgebäude der Caritas Iasi



Bildungszentrum CELESTE, ehemaliges Waisenhaus, das mit italienischer Hilfe zu einem Bildungszentrum umgestaltet wurde: Es finden Kurse zur musikalischen Früherziehung von Kindern, Malkurse statt; eine Musikschule nutzt die Räume. Für die Erwachsenenbildung wurde z.B. während unseres Aufenthalts ein Kurs mit der Weiterbildung zum Hilfskoch durchgeführt.



Neue E-Fahrzeuge für den Hauspflagedienst – gesponsert von RENOVABIS

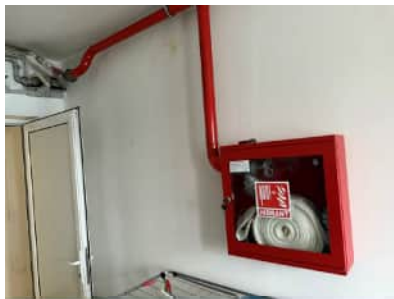


Druckerparade und Schilder für die durchgeführten/geförderten EU-Projekte – die Förderungen fordern ihren Tribut.

Caritas Iasi, Verwaltungssitz und Bildungszentrum CELESTE



Notwendige Brandschutzmaßnahmen, auch hier greift wie bei uns EU-Recht. Hier konnten wir im letzten Jahr dank zweckbezogener Einzelspende unterstützen.



Ältere Fahrzeuge der Caritas Iasi – auch die sind schon mal in Emsdetten gefahren.



Familienstärkungsprogramm

Familienstärkungsprogramm



Heim der Familie von – nennen wir sie – Anna-Maria. Der Vater ~~vorne links~~ hat seit geraumer Zeit Diabetes – damit begannen die Probleme. Im letzten Herbst war die erste Aufgabe: Bereitstellung von Brennholz als Heizmaterial, so dass die Familie über den Winter kam. Das Fahrrad ist auch neu – damit Anna-Maria zur Schule kommt. Solche Häuser können übrigens gut unsere Bleche für die Dacheindeckung gebrauchen. Fazit: eigene Scholle, eigenes „Haus“ aber bitterarm.



Wohnsituation der Familie:

- Stampfe-Erde als Bodenbelag
- Strom
- Kein fließendes Wasser
- Im Grunde ein Raum, kein Bad

Familienstärkungsprogramm



Anna-Maria (13) hat ein eigenes Zimmer bekommen. Vier deutlich ältere Geschwister haben die Eltern schon großziehen können, sie leben in Iasi. Anna-Maria fährt samstags zu einer Ihrer Geschwister, um dort duschen zu können. Die Eltern leben von Ihrem kleinen Gehöft – echter bäuerliche Subsistenzwirtschaft. Ein Stall mit Kuh, Pferd und in diesem Jahr ein Kalb (welch ein Segen). Die Hühner hat allerdings der Fuchs geholt. Der Vater kann die (Hand-)Arbeit wegen seiner Krankheit nicht mehr richtig schaffen, aktuell wird aber das meiste an Lebensmitteln noch selbst erzeugt. Zugegebenermaßen: Es handelt sich hier wohl um die ärmste Familie, die aktuell unterstützt wird.



Familienstärkungsprogramm



Der Acker war schon frisch gepflügt – mit der Hilfe der Nachbarn, Pferd und vom Pferd gezogenen Pflug. Hoffentlich wird die Ernte gut.



Von so einem Brunnen holt sich die Familie ihr Wasser. Ca. 300 m vom Haus entfernt und ca. 50 – 70m tiefergelegen als das Haus, so dass man mit dem vollen Eimer immer „bergan“ laufen muss. Oder auch anders: für jeden Eimer Wasser muss die Familie diesen auf die Spitze des Kirchturms von St. Panktratus „schleppen“.

Offener Ganzttag im Don-Bosco-Zentrum der
Gemeinde St. Teresa, Iasi



Offener Ganzttag im Don-Bosco-Zentrum



Anfahrt zum Don-Bosco-Zentrum, direkt an der katholischen Kirche St. Teresa in Iasi gelegen. Das Zentrum wurde Ende der 90er Jahr gebaut. Damals war dieser Stadtteil, davon geprägt, dass aufgrund der Schließung eines stahlverarbeitenden Großbetriebs hohe Arbeitslosigkeit herrschte. Die Kinder waren zum Teil vernachlässigt. Dem setzte die Gemeinde das Don-Bosco-Zentrum entgegen. Heute herrscht im Grunde Vollbeschäftigung (nicht zuletzt durch Abwanderung nach Westeuropa), aber es gibt weiterhin vernachlässigte Kinder. Das Zentrum wird weiter dringend benötigt und wurde jetzt mit einer zweckbezogenen Spende z.T. renoviert. Insbesondere wurde das Dach komplett neu eingedeckt.

Offener Ganzttag im Don-Bosco-Zentrum



Das Don-Bosco-Zentrum garantiert den dort versorgten Kindern eine warme Mahlzeit am Tag. Eine Psychologin analysiert die Neuaufnahmen, um besondere Notwendigkeiten bei den Kindern zu erkennen und dann entsprechend darauf eingehen zu können. Zudem wird dann die Arbeit mit den Eltern/Großeltern entsprechend gestaltet. In der Betreuung arbeiten auch Freiwillige.

Der neue behindertengerechte Eingangsbereich

Auch hier wurde der Brandschutz aktualisiert.



Offener Ganzttag im Don-Bosco-Zentrum



Das Empfangs-
komitee.



Für die eigene
Familie – aber
auch für uns -
bastelten die
Kinder, z.T. unter
Anleitung, einen
Osterhasen.



Hauspflegedienst – Besuch bei einem vom
Hauspflegedienst Umsorgten



Hauspflegedienst



Einsatzort,
kommunistisches
Neubauviertel in
Iași

Gespräch mit dem älteren Herrn, der noch sehr rüstig ist (und keiner unserer Inkontinenzenzwindeln bedarf), aber wenig sozialen Kontakt hat, da er keine Angehörigen mehr in Iași hat. Er wird einmal pro Woche aufgesucht, bei notwendigen Arztbesuchen etc. auch häufiger.



Der Hauspflegedienst ist ein **Haupt-schwerpunkt** der Arbeit der Caritas Iași in Iași und vielen Orten des Bistums Iași, gerade auf dem Land. Denn dort fehlt die junge Generation – sie ist im Westen/bei uns.

Zusammenfassung



Zusammenfassung



- Wir in Emsdetten organisieren unsere Arbeit über die Caritas Bistum Iasi Stiftung. Deren Zweck ist die Beschaffung von Mitteln zur Unterstützung hilfsbedürftiger Personen durch die Caritas des Bistum Iasi in Rumänien.
- In den letzten Jahren haben wir jeweils fünf bis sechs Transporte organisiert.
- Haupthilfsgüter sind zugekaufte Inkontinenzwindeln, Lebensmittel (Rapsöl und Margarine) sowie Trapezbleche.
- Kostenfrei erhaltene gebrauchte Bekleidung, neue Schuhe zweiter Wahl etc., Rollatoren, Rollstühle z.T. Schultische, Stühle u.v.a. werden auch nach Rumänien verbracht und helfen dort.
- Jeder Transport beinhaltet einen Warenwert von ca. 22 T€.
- Bei besonderen „Nöten“ haben unsere Spender mit zweckbezogenen Spenden im Rahmen des Stiftungszwecks Sonderprojekte gefördert. Wir können Entsprechendes vermitteln.
- Jede Spende ist willkommen.
- Für die vielen Spenden der Vergangenheit ein herzliches „**Vergelt's Gott**“.

Kontakt



Vorstand: Pfarrer em. Franz Lutum
 Kirchplatz Hl. Geist 13, 48282 Emsdetten, Tel. 02572/3463

 Karl-Ludwig Borgmann
 Franz-Lehar-Straße 11, 48282 Emsdetten, Tel. 02572/88275

 Benno Kellersmann
 Heinrich-Heine-Straße 10, 48282 Emsdetten, Tel. 02572/86420

Bankverbindung: Zahlungsempfänger: Caritas / Bistum Iasi-Stiftung
 IBAN: DE04 4006 0265 0017 6903 00
 BIC: GENODEM1DKM